

Wozu brauchen wir Regeln?

Zielgruppe: Grundschule, Klasse 2



Zielsetzung

- Notwendigkeit von Regeln erkennen.
- Unterschiedliche Regeln im Schulalltag und Schulleben finden.
- Bezug zur Bayerischen Verfassung herstellen; Bedeutung von Regeln für das Zusammenleben allgemein



Zeit 15 Minuten



Material

Identifikationsfigur: Handpuppe, Stofftier etc.

Verfassungsbezug

Art. 2 GG
Art. 101 BV



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Anmerkungen
<p>1 Einstieg</p> <p>Die Identifikationsfigur beschwert sich: „Ihr legt immer alles fest! Hier darf man gar nichts entscheiden! Da kann man gar nicht machen, was man will!“</p>	Identifikationsfigur
<p>2 Erarbeitung</p> <p>Gespräch: Warum brauchen wir Regeln in der Klasse?</p> <p>Mögliche Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Warum sind Regeln im Zusammenleben wichtig? • Was würde passieren, wenn sich keiner daran hält? <p>Zur Festigung: Daumenabfrage mit Begründung: Findest du Regeln sinnvoll? Wenn JA/NEIN: Warum?</p> <p>Hinweis zur Daumenabfrage: Daumen ✓ oben: Zustimmung, waagrecht: unentschieden/mittel/weiß nicht, unten: Ablehnung.</p>	Plenumsgespräch Meinungsbild: Daumenabfrage
<p>3 Vertiefung und Bezug zur Verfassung/Grundgesetz</p> <p>Partnerarbeit: Wo gibt es Regeln in unserer Schule?</p> <p><i>In der Pause, im Schulhaus (Gang, Toilette, ...), in der Turnhalle, im Bus, in der Mittagsbetreuung, in der Mensa, bei Spielen ...</i></p> <p>Die Ideen werden gesammelt und präsentiert.</p> <p>Im Anschluss kann das Thema auf die BV Art. 101 bzw. das GG Art. 2 übertragen werden: „Genauso, wie es an der Schule, im Klassenzimmer Regeln für unser Zusammenleben gibt, gelten auch für alle Menschen in Bayern und auch in Deutschland Regeln“</p>	Partnerarbeit UG zum GG/BV-Auszug



Tipps

Diese Einheit kann die Lehrkraft in weiteren Verfassungsverstärkern weiterführen oder auch einzeln bearbeiten.

Mögliche Kontexte:

1. Was sind unsere Klassenregeln?
2. **Wozu braucht man Regeln?**
3. Welche Regel ist uns die wichtigste?
4. Regeln für die „Großen“
5. „Die goldenen Regel“
6. Menschenwürde als goldene Regel
7. Schimpfwörter/Impfwörter

Lehrplanbezug:

- HSU 1/2 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft
- Eth1/2 2.2: Über Regeln nachdenken
- IU1/2 Lernbereich 1: Miteinander leben – religiöse und gesellschaftliche Werte entdecken
- S1/2 Lernbereich 2: Fairness/Kooperation/Selbstkompetenz

Auszug aus der Bayerischen Verfassung

Artikel 101 Handlungsfreiheit

Jedermann hat die Freiheit, innerhalb der Schranken der Gesetze und der guten Sitten alles zu tun, was anderen nicht schadet.

(Quelle: <https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf-101>)

Auszug aus dem Grundgesetz

Artikel 2 Freiheit der Person

- (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
- (2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

(Quelle: https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_2.html)

Mögliche Ideen für Klassenregeln (sortiert)

Zum Zusammenleben:

- Ich grüße andere.
- Ich sage die Wahrheit.
- Ich lache niemanden aus.
- Ich erledige meine Dienste.
- Ich lasse anderen, was ihnen gehört.
- ...

In Konfliktsituationen:

- Ich entschuldige mich.
- Ich vermeide Streit, wo möglich.
- Ich lasse andere mitspielen.
- ...

im Gespräch:

- Ich melde mich.
- Ich höre anderen zu.
- Ich spreche laut und deutlich.
- ...

Für die Unterrichtsvorbereitung:

- Ich bereite meinen Arbeitsplatz vor.
- Ich gebe meine Hausaufgabe ab.
- Ich bin pünktlich.
- ...